



Pressedossier Kunsthalle Luzern

www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthalle Luzern | Bourbaki Panorama | Postfach 3203 | Löwenplatz 11 | 6002 Luzern

Grafik: l'équipe [visuelle], Gestaltung Dossier: Shannon Zwicker



WOLFGANG ZÄT

Ausstellungsdauer: SA 10. August 2019 – SO 22. September 2019

Vernissage: FR 09. August 2019, 19.00 Uhr

Begrüssung und einleitende Worte zur Ausstellung:
Michael Sutter, Leiter Kunsthalle Luzern

Rahmenprogramm: SA 31. August 2019, 11.00 bis 19.00 Uhr
KUNSTHOCH LUZERN – Gemeinsamer Aktionstag der
Luzerner Galerien und Ausstellungsräume
Kurzführungen mit dem Künstler & Kurator, jeweils um:
13.30 / 15.30 / 17.30 Uhr

Finissage: SO 22. September 2019, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
15.00 Uhr: Rundgang mit Künstler & Kurator



Ausstellungsbeschreibung

Wolfgang Zät – der noch nie in der Zentralschweiz ausgestellt hat – ist in erster Linie Grafiker. Das umfasst die Tätigkeiten des Zeichners, Holz- und Linolschneiders, Radierers und Druckers. Seine bevorzugte künstlerische Technik ist der Hochdruck, ein Verfahren, bei dem die unbearbeiteten Partien der Platte, welche allein die Druckerfarbe aufnehmen, schwarz auf dem Papier abdrucken, während alle ausgeschnittenen Linien und Flächen hell bleiben. Das dominante Schwarz kontrastiert mit den weissen Flächen des unbedruckten Papiers und erzeugt einen unverkennbaren Rhythmus von Linien und Strukturen.

Für gewisse monumentale Arbeiten benötigt der Künstler über ein Jahr Vorlaufzeit für die Herstellung der Druckplatten. Diese Vorarbeit fordert viel Fingerspitzengefühl und Entscheidungsfreudigkeit; Wenn eine Linie mal gesetzt ist, lässt sie sich nicht mehr retouchieren. Die zeichnerische Struktur bei den Arbeiten von Wolfgang Zät besteht aus Geflechten von ineinander verschlungenen Linien und Feldern, die an Landschaftsdarstellungen erinnern; man glaubt in ein undurchdringliches Dickicht eines Waldes zu blicken oder in die unendlichen und sternenversetzten Weiten des Universums. Dabei interessiert sich Wolfgang Zät für den schmalen Grat zwischen den Bereichen des Gegenständlichen und des Ungegenständlichen. Er changiert vor allem innerhalb des spannungsreichen Verhältnisses zwischen Flächigkeit und Räumlichkeit, was je nach Abstand des Betrachters eine unterschiedliche Wirkung erzielen kann.

In der Kunsthalle Luzern werden eine Auswahl der jüngsten Arbeiten von Wolfgang Zät präsentiert: Monumentale, abstrakte Linolschnitte und kleinformatige, gegenständliche Malereien treten in einen Dialog und korrespondieren mit der Innenarchitektur. Für das Kabinett der Kunsthalle Luzern ist eine Serie gerahmter, kleinformatiger Linolschnitte geplant, die visuelle an Darstellungen des Universums anmuten. Kleine Galaxien, Milchstrassen und Sternen werden durch eine kontrastreiche Hell/Dunkel-Darstellung akzentuiert und suggerieren die scheinbaren Bewegungen am Himmel.



Künstlerinneninfos / Kurzbiografie inkl. Ausstellungschroniken

Wolfgang Zät (*1962 in Vinelz BE, lebt und arbeitet in der Stadt Bern und Cortébert JU)
www.zaet.ch



Porträt von Wolfgang Zät (Atelieraufnahmen von Alexander Jaquemet, 2015)

Wolfgang Zät arbeitet vornehmlich im Bereich der Druckgrafik und der Malerei. In seiner künstlerischen Ausbildung erlernte Wolfgang Zät die Techniken der Lithographie (bei Richard Steffen, Langenthal Bern), Bildhauerei (bei Peter Travaglini, Büren a. A. und bei Jürg Häusler, Basel) sowie Malerei bei Claude Yvel in Paris. Mit jungen 23 Jahren gewann Zät die Stipendien der Kiefer Hablitzel Stiftung sowie der Anderfuhren-Stiftung. Es folgte der Grafikpreis der ETH Zürich (2008) sowie das Atelierstipendium des Kantons Bern (2013). Seine Ateliers befinden sich in der Stadt Bern (Eymatt) und in Cortébert, Kanton Jura)

Ausstellungen (Auswahl)

2018	21. Triennale Grenchen, Solothurn
2017	Musée des Beaux-Arts, Le Locle
2016	Espace Libre, Biel
2016	Etagen, Loeb Bern
2015	Kornhausforum, Bern
2015	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn
2014	Lokal-int, Biel
2011–2015	Galerie Greulich, Frankfurt a.M.
2007–2013	Galerie Krethlow, Bern und Brüssel



Arbeiten im öffentlichen Raum

- | | |
|------|---|
| 2007 | Denkmal Jean Gebser, Wabern bei Bern |
| 2000 | Relief Lyssbachverbauung, Lyss BE |
| 1997 | Vierteilige Steinskulptur, AHV/IV Chutzenstrasse Bern |

Stipendien & Preise

- | | |
|------------|---|
| 2013 | Cité Internationale des arts, Paris. Atelierstipendium des Kantons Bern |
| 2008 | Grafikpreis der ETH Zürich |
| 1985/87/92 | Stipendium der Anderfuhren-Stiftung |
| 1985 | Stipendium der Kiefer-Hablitzel-Stiftung |

Ankäufe & Sammlungen (Auswahl)

- | | |
|------|-----------------------------------|
| 2017 | Musée des Beaux-Arts, Le Locle |
| 2016 | Sammlung Loeb, Bern |
| 2015 | Kunstmuseum Bern |
| 2014 | Kunsthaus Grenchen |
| 2009 | Schweizerische Nationalbibliothek |
| 2008 | ETH Zürich |



Werkimpressionen

Für Bilder in Druckqualität (Presseabbildungen) kontaktieren Sie bitte:

Shannon Zwicke: shannon.zwicker@kunsthalleluzern.ch



Wolfgang Zät – Atelieraufnahmen, 2015. Alexander Jaquemet, Erlach



Wolfgang Zät – Atelieraufnahmen, 2015. Alexander Jaquemet, Erlach



Wolfgang Zät – Linolschnitt Triptychon Teil 1I, 240cm x 350cm, 2012, Auflage 6.
Foto: Alexander Jaquemet, Erlach



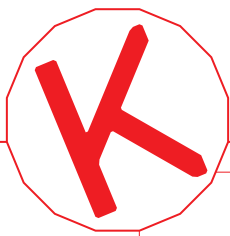
Wolfgang Zät – Linolschnitt Triptychon Teil 1I, 75cm x 100cm, 2008, Auflage 15.
Foto: Alexander Jaquemet, Erlach



Wolfgang Zät – Linolschnitt, 172cm x 229.5cm, 2014, Auflage 6. Foto: Alexander Jaquemet, Erlach



Wolfgang Zät – Ausstellungansicht Kornhausforum Bern, 2015. Foto: Alexander Jaquemet, Erlach



kunsthalle luzern

Für die Unterstützung danken wir:

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern



 **Stadt
Luzern**
FUKA-Fonds

rk
regionalkonferenz kultur region luzern

MIGROS
kulturprozent
temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur

**ERNST GÖHNER
STIFTUNG**

LANDIS & GYR STIFTUNG

JOSEF MÜLLER STIFTUNG MURI



l'équipe [visuelle]